

Presseinformation

25.10.2024

BMG beruft Leipziger Infektiologen in Kommission für Infektionsprävention (KRINKO)

Prof. Dr. med. Christoph Lübbert ergänzt ab sofort Expertengremium

Prof. Dr. Christoph Lübbert wurde vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) in die neu konstituierte Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) berufen. Der erfahrene Infektiologe, Professor für Klinische Infektiologie und Tropenmedizin sowie Chefarzt und Leiter der Infektiologien am Klinikum St. Georg und am Universitätsklinikum Leipzig, wird mit weiteren Expertinnen und Experten für die kommenden drei Jahre Empfehlungen zur Prävention nosokomialer Infektionen sowie zu Hygienemaßnahmen in Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen erarbeiten, die vom Robert Koch-Institut (RKI) herausgegeben und beispielsweise im Epidemiologischen Bulletin des RKI oder im Bundesgesundheitsblatt veröffentlicht werden.

„Es ist essentiell, dass in dieser wichtigen Kommission neben den Hygienikerinnen und Hygienikern auch Klinikerinnen und Kliniker vertreten sind. Dies gewährt eine vollumfängliche Expertise, die wir in der aktuellen Zeit und nahen Zukunft brauchen. Die Bedeutung von Infektionskrankheiten wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen und es ist unsere Aufgabe, hier entsprechende Präventionsarbeit zu leisten“, erklärt Lübbert.

Das Robert Koch-Institut gibt regelmäßig aktualisierte Empfehlungen heraus und führt aus, dass „die von der Kommission für Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen und in Einrichtungen und Unternehmen der Pflege und Eingliederungshilfe beim Robert Koch-Institut entwickelt werden und als verbindliche Grundlage und Standard für die erforderlichen Präventionsmaßnahmen dienen. Die Mitglieder der Kommission für Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen und in Einrichtungen und Unternehmen der Pflege und Eingliederungshilfe (KRINKO) werden vom Bundesministerium für Gesundheit im Benehmen mit den obersten Landesgesundheitsbehörden berufen. Vertreter des Bundesministeriums für Gesundheit, der obersten Landesgesundheitsbehörden und des Robert Koch-Institutes nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen teil.“

Zeichen: 2.158 (inkl. LZ)

Hintergrund (www.rki.de)

Die Aufgaben der Kommission für Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen und in Einrichtungen und Unternehmen der Pflege und Eingliederungshilfe (KRINKO) sind in § 23 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG) Nosokomiale Infektionen beschrieben:

„..... Die Kommission erstellt Empfehlungen zur Prävention nosokomialer Infektionen sowie zu betrieblich-organisatorischen und baulich-funktionellen Maßnahmen der Hygiene in Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen. Die Empfehlungen der Kommission werden unter Berücksichtigung aktueller infektionsepidemiologischer Auswertungen stetig weiterentwickelt und vom Robert Koch-Institut veröffentlicht“

Mit der Vorschrift wird seit 2000 eine Kommission gesetzlich verankert, deren Vorläufer 1974/1975 auf Bitten der Länder und unter Federführung des Bundesgesundheitsamtes (BGA) die „Richtlinie für die Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Krankenhausinfektionen“ erarbeitet und 1976 im Bundesgesundheitsblatt veröffentlicht hat. Danach wurde diese Richtlinie im Laufe von mehr als 2 Jahrzehnten sowohl durch Empfehlungen zu funktionell-baulichen Voraussetzungen als auch für betrieblich-organisatorische Maßnahmen in einer Reihe von Anlagen, aber auch durch Merkblätter, Unfallverhütungsvorschriften, Empfehlungen von Fachgesellschaften und Verbänden sowie den Abdruck von Rechtsvorschriften ergänzt. 1989 wurde das Gremium in „Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention“ umbenannt. Damit sollte verdeutlicht werden, dass die Empfehlungen außer in Krankenhäusern auch in allen anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens (z.B. Arztpraxen, Einrichtungen für ambulantes Operieren, Dialysezentren, Rehabilitationseinrichtungen, Altenpflegeheimen etc.) Anwendung finden sollen und der Infektionsprävention ein besonderer Stellenwert zuerkannt wird.

Pressekontakte

Klinikum St. Georg gGmbH

Manuela Powollik
Pressesprecherin und
Leiterin Unternehmenskommunikation

Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Telefon: 0341 909-4300
manuela.powollik@sanktgeorg.de

Universitätsklinikum Leipzig

Helena Reinhardt
Leiterin/Pressesprecherin
Unternehmenskommunikation

Liebigstraße 18, Haus B
04103 Leipzig

Telefon: 0341 97 15905
helena.reinhardt@uniklinik-leipzig.de